

**NAMEN UND NACHRICHTEN**

Bundesverdienstkreuz für Dr. Gerhard Wimmer	4
Medizinstudenten: Aktiv durch die Weihnachtszeit	4/5
Neujahrspressekonferenz 2004: Nach der Reform ist vor der Reform	5
Praxisgebühr: Aktionspaket des Hartmannbundes	5

**AUS DEN LANDESVERBÄNDEN**

LV Baden-Württemberg	6
LV Bremen	6
LV Mecklenburg-Vorpommern	6/7
LV Schleswig-Holstein	7
LV Rheinland-Pfalz	7

**GESUNDHEITSPOLITIK**

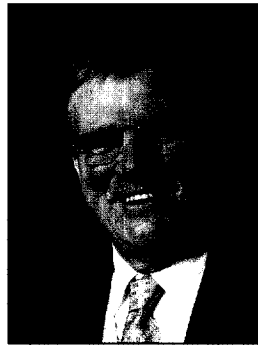
Grundlagen der politischen Arbeit 2004 Eckpunkte für eine langfristige Neujustierung des Gesundheitswesens	8/9
Praxisalltag nach dem GMG Kassengebühr: Was Ihr EC-Kartenterminal können sollte	10/11
Neue Serie im Magazin: Das GKV- Modernisierungsgesetz in Ihrer Praxis	11
Mitglieder schreiben ihre Meinung: Niedergelassene Neurochirurgen sträflich vernachlässigt!	12
Zum aktuellen Stand der Telematik: Elektronische Gesundheitskarte	13

**SERVICE**

CENTRAL: Beitragsanpassung zum 01. Januar 2004	14
Kostenlose Kleinanzeigen für Mitglieder	14
Staatlich geförderte Unternehmensberatung für Arztpraxen	15
Impressum	15

Titelbild: Kerstin van Ark

So erreichen Sie den Hartmannbund:  
[www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)  
Servicenummer: 0700-HBAerzte



**Dr. med. Hans-Jürgen Thomas**  
Vorsitzender des Hartmannbundes –  
Verband der Ärzte Deutschlands

**GBA vor der Bewährung**

Es stand seit längerem fest, dass zum 01. Januar das GKV-Modernisierungsgesetz in Kraft gesetzt werden sollte – mit allen daraus resultierenden neuen Problemen und verwirrenden, bürokratischen Mehr-Belastungen, einhergehend auch mit der Etablierung des neu zusammengesetzten Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA). Von diesem neuen Ausschuss hätte ich gedacht, dass er unverzüglich seine Arbeit aufnimmt und in Permanenz-Sitzungen die größten Verwerfungen des neuen Regelwerkes für alle akzeptabel glättet.

Statt dessen aber konstituierte sich der GBA erst am 13. Januar 2004, zu einem Zeitpunkt, als die Situation in unserem Gesundheitswesen in vielen Bereichen aufgrund des neuen Gesetzes schon in teilweise chaotischen Zuständen zu versinken drohte.

Die Verunsicherung ist groß bei Versicherten, bei unseren Patienten und bei den Kolleginnen und Kollegen. Wie steht es mit der Zuzahlung für die chronisch Kranken? Wie steht es mit den nicht verschreibungspflichtigen OTC-Präparaten, die bei der Behandlung schwerwiegender Erkrankungen als Therapiestandard gelten und vom Verordnungsausschluss ausgenommen werden sollen? Wie wird die Übernahme von Fahrtkosten geregelt? Was schließlich ist mit der leidigen Kassengebühr, die immer noch unter der Falschbezeichnung „Praxisgebühr“ durch die Medien geistert und über deren Ausnahmeregelungen bei Drucklegung dieser Ausgabe schon heftig diskutiert wurde?

Dies sind nur die drängendsten Fragen, mit denen wir in Praxis und auch Klinik konfrontiert werden und die dringend beantwortet werden müssen. Insofern hat der GBA im Grunde genommen anderthalb Wochen kostbare Zeit verstreichen lassen – eine Zeit, die ihm sicherlich in den kommenden Wochen fehlen wird!

Und was die Kassengebühr betrifft: Wir fordern weiterhin deren völlige Abschaffung, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der sich mehrenden Einbrüche und Überfälle in die Praxen der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen.

herzlichst Ihr